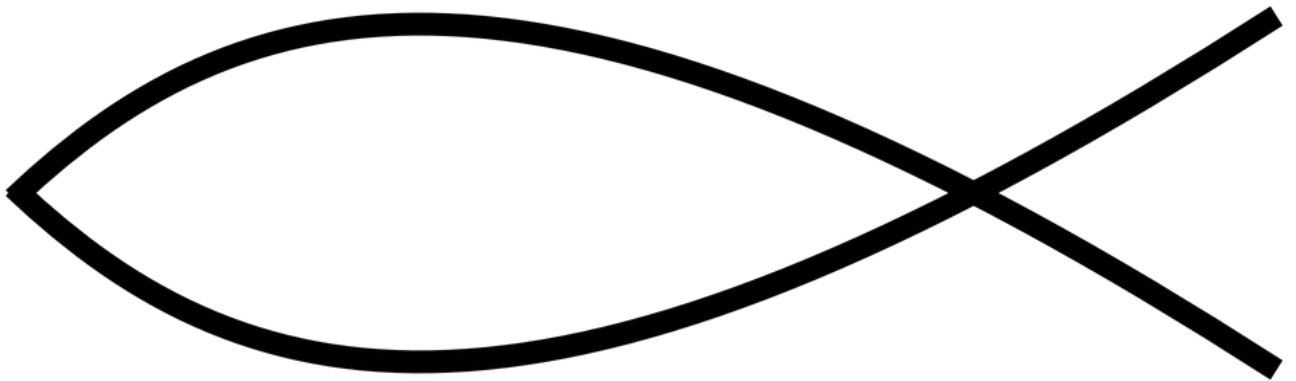


Auf den Spuren des Geheimzeichens



<https://pixabay.com/de/vectors/christliche-fisch-symbol-jesus-24127/>

**Ein Familienweg
durch die Fastenzeit bis Ostern**

Inhaltsverzeichnis

1. Aschermittwoch 17.2.2021
2. Erster Fastensonntag 21.2.2021
3. Zweiter Fastensonntag 28.2.2021
4. Dritter Fastensonntag 7.3.2021
5. Vierter Fastensonntag 14.3.2021
6. Fünfter Fastensonntag 21.3.2021
7. Palmsonntag 28.3.2021
8. Gründonnerstag 1.4.2021
9. Karfreitag 2.4.2021
10. Ostersonntag 4.4.2021
11. Ostermontag 5.4.2021

Liebe Kinder,

die Fastenzeit ist bei uns Christen eine besondere Zeit. Sie beginnt am Aschermittwoch und endet am Ostersonntag. In dieser Zeit bereiten sich alle auf das Osterfest vor.

Ich lade euch auf eine Entdeckungstour ein.

In den nächsten Wochen kann euch dieses Heft begleiten. Für jedes Wochenende und für die besonderen Tage vor und während Ostern erfahrt ihr mehr über das Geheimzeichen der Christen.

Liebe Eltern,

ich lade Sie dazu ein, mit Ihren Kindern gemeinsam auf Entdeckungstour zu gehen und ihre Kinder zu unterstützen. Sie können dieses Heft auch als ganze Familie nutzen um sich auf Ostern vorzubereiten.

Bei Fragen können sie sich gern bei mir unter folgender Adresse melden:

Anna.Juenger@sankt-sebastian-wuerselen.de

Ich wünsche Ihnen und Euch allen viel Freude bei der Entdeckungstour.

Liebe Grüße

Anna Jünger

Gemeindereferentin in der Pfarre St. Sebastian, Würselen

1. Aschermittwoch 17.2.2021

Die Schöpfungsgeschichte – Wie die Welt begann

Es war vor langer Zeit: damals gab es keine Flüsse oder Berge, keine Wälder oder Hügel. Es gab nichts als Finsternis.

Nur Gott war da, und er schuf das Licht. So begann der erste Tag. Dann schuf Gott die Meere und das feste Land, auf dem alle Arten von Bäumen und Pflanzen wuchsen. Am Tag ließ Gott die Sonne strahlen und der Mond schien in der Nacht. In der Nacht funkelten die Sterne am Himmel.

Dann erschuf Gott die Tiere in den Meeren. Er erschuf Fische, Krebse, Haifische und riesige Wale. Über der Erde ließ er Vögel, Schmetterlinge und fleißige Bienen herumfliegen. Auf dem Land erschuf Gott alle Arten von Tieren. Diese ließ er galoppieren, traben, springen und hüpfen.

Danach schuf Gott den ersten Mann, Adam und die erste Frau, Eva. Er sagte ihnen, sie sollen sich um die Welt kümmern. Alle waren glücklich und zufrieden. Gott brauchte für dies alles sechs Tage, damit die Welt so war.

Am siebten Tag ruhte Gott sich aus und erklärte diesen Tag zum Ruhetag.

Heute ist Aschermittwoch und die Fastenzeit beginnt. Am heutigen Tag denken wir daran, dass Gott uns erschaffen hat und wir eines Tages wieder zu ihm zurückkehren. Als Zeichen erhält jeder in der Kirche ein Kreuz aus Asche auf die Stirn.

Für die Asche werden die Palmzweige aus dem letzten Jahr verbrannt und mit Weihwasser zu einer Paste vermengt. Diese wird dann gesegnet.

In der Schöpfungsgeschichte wurde ein Lebewesen erschaffen das im Meer lebt und Kiemen hat. Wie nennt man es?

— — — — —

Den zweiten Buchstaben des Wortes brauchst du für das Lösungswort am Ende dieses Heftes. Dort ist er der erste Buchstabe.

2. Erster Fastensonntag 21.2.2021

Heute ist der erste Fastensonntag. In der Fastenzeit möchten die Menschen auf etwas verzichten, um sich auf das Osterfest vorzubereiten. Es gibt aber auch die Möglichkeit zu überlegen, was man Gutes tun kann.

Auf der vorherigen Seite haben wir die Schöpfungsgeschichte gehört, wo Gott alles erschaffen hat. Dabei hat er den Menschen aufgetragen, sich um die Welt zu kümmern. Auch wir heute haben noch diesen Auftrag, uns gut um unsere Welt/Erde zu kümmern. Daher schlage ich vor, in der Fastenzeit etwas Gutes für die Schöpfung zu tun, damit wir den Auftrag Gottes nicht vergessen.

Hier einige Beispiele was man tun kann:

- Weniger Auto fahren und dafür mit dem Rad fahren oder zu Fuß gehen.
- Weniger Plastik verwenden.
- Gut mit Wasser umgehen, nicht unnötig das Wasser lange laufen lassen, obwohl man es nicht braucht.
- Den Müll richtig trennen.

Die Fische und andere Meerestiere werden durch viel Müll verletzt und sterben häufig auch daran. Das kann ein Grund/eine Motivation sein, unser Verhalten zu ändern und uns somit besser um unsere Welt zu kümmern. Daher sollten wir unser Verhalten ändern und uns besser um die Welt kümmern. Es gibt noch viele verschiedene Möglichkeiten dies zu tun. Vielleicht hast du ja auch eigene Ideen.

Bitte überlege nun, worauf Du verzichten oder was Du Gutes tun möchtest.

Du kannst es aufschreiben oder malen, in dem Kasten ist genug Platz.



3. Zweiter Fastensonntag 28.2.2021

Der Psalm 148

Halleluja!

Lobt im Himmel unseren Gott.
Lobt ihn, alle seine Engel.
Lobt ihn, Sonne und Mond.
Lobt ihn, alle funkelnden Sterne.

Denn Gott sprach und sie waren da.

Lobt auf der Erde unseren Gott,
ihr großen Fische und das weite Meer,
Blitz und Hagel, Schnee und Nebel.

Lobt ihn, ihr Berge und Hügel,
Gärten und Wälder.

Lobt ihn, ihr Tiere auf der Erde
und ihr Vögel in der Luft.

Lobt ihn, ihr Menschen alle.

Lobt ihn gemeinsam, Kinder und Erwachsene.

Denn hoch über allem steht sein Name.
Sein Glanz überstrahlt die Erde und den Himmel.
Halleluja.

Kurze Erklärung zu Psalmen:

Die Menschen haben früher Psalmen geschrieben, wie heute Lieder geschrieben werden. Sie haben damit ihre Gedanken, Gefühle und ihren Dank ausgesprochen. In diesem Psalm haben sie ihren Dank für die Schöpfung Gottes aufgeschrieben. Sie möchten damit ausdrücken, wie dankbar sie sind und auch darauf hinweisen, dass andere Menschen Gott auch danken sollen.

Wofür bist Du dankbar? Schreibe es auf oder male dazu ein Bild.

4. Dritter Fastensonntag 7.3.2021

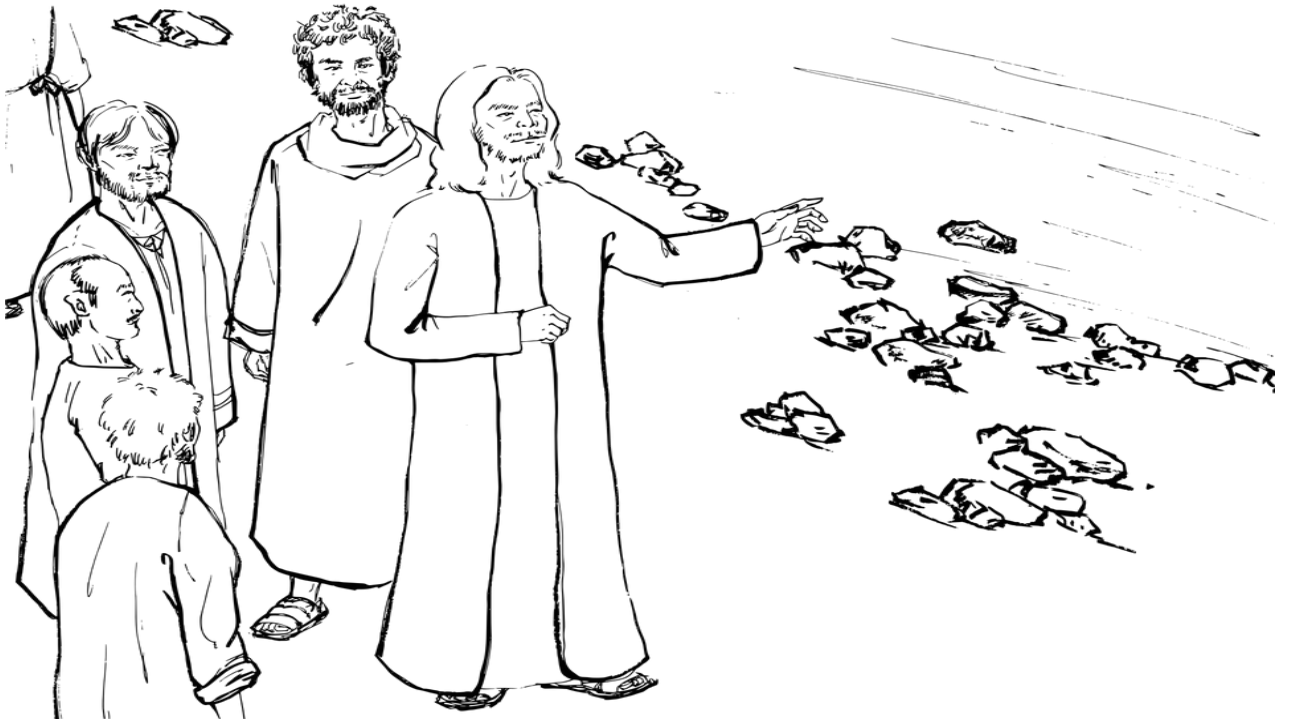
Jesus findet die ersten Jünger

Jesus wurde immer bekannter und seine Lehre verbreitete sich schnell. Er sprach mit großer Glaubwürdigkeit und viele Menschen kamen von überall her, um ihn zu hören.

Eines Tages sprach Jesus am Ufer des Sees Genezareth. Es kamen immer mehr Menschen und sie drängten sich am Ufer. Jesus sah zwei Fischerboote, die am Strand lagen. Die Fischer wuschen ihre Netze in der Nähe. Jesus stellte sich in eines der Boote und fragte Simon, den Fischer, ob er ihn ein wenig auf den See hinausrudern könnte.

Vom Boot aus konnte er dann weitersprechen. Als er fertig war, sagte Jesus zu Simon, er solle weiter hinausfahren und dort seine Netze auswerfen. „Wir haben die ganze Nacht gearbeitet und hatten kein Glück“, sagte Simon. „Aber wenn Du es sagst, werden wir es wieder versuchen.“ Simon und sein Bruder Andreas fuhren hinaus und ließen die Netze ins Wasser.

Sofort füllten sie sich mit so vielen Fischen, dass sie fast zerrissen und das Boot beinahe sank! „Kommt helft uns!“, riefen die beiden Männer Jakobus und Johannes zu, die in dem anderen Boot waren. Die Fischer waren erstaunt und verwundert. Als sie mit dem großen Fang wieder am Ufer waren, sagte Jesus: „Habt keine Angst. Ich möchte, dass ihr mit mir geht. Von nun an sollt ihr Menschenfischer sein.“ So verließen die vier Männer ihre Boote und folgten Jesus.



<https://pixabay.com/de/vectors/jesus-bibel-sch%C3%BCler-ccx-geschichte-2160907/>

Dies war die Geschichte, in der Jesus seine ersten Freunde findet. Sie nennt man Jünger. Du kannst das Bild gerne ausmalen. Was fangen die Männer mit Jesus Hilfe?

Der vierte Buchstabe von dem Wort ist der zweite von dem Lösungswort.

5. Vierter Fastensonntag 14.3.2021

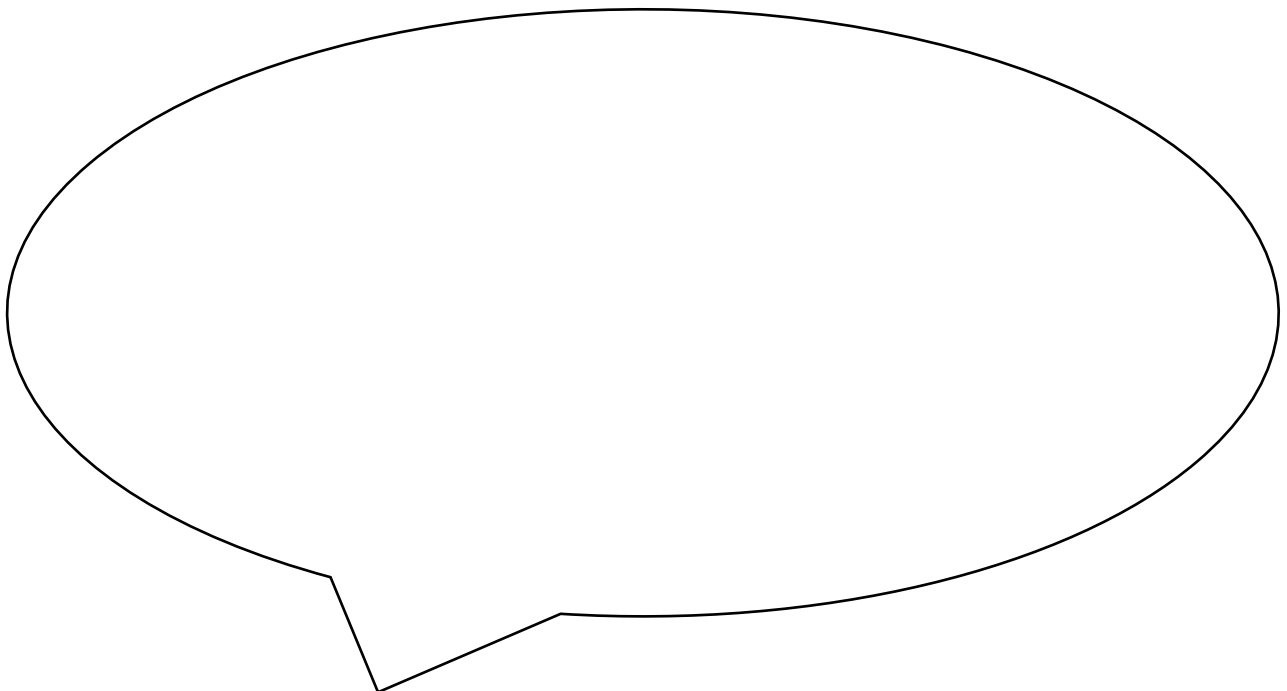
In der Fastenzeit nimmt man sich auch mehr Zeit für Gott. Dafür gibt es viele unterschiedliche Möglichkeiten, zum Beispiel: Beten, einen Gottesdienst feiern, still werden oder etwas Gutes tun, so wie Jesus es uns gesagt hat.

Beim Beten gibt es viele Möglichkeiten, dies zu tun. Entweder man betet ein festes Gebet oder man spricht ein freies Gebet. Beim freien Gebet kannst Du Gott sagen, was dich beschäftigt, dir Sorgen bereitet oder ihm danken.

Jesus hat uns ein Gebet beigebracht, welches auch in der Bibel steht. Es ist das „Vater Unser“. Du kannst es auch mit Bewegungen beten, diese stehen in der Klammer.

Vater unser im Himmel,	(Hände hochstrecken)
geheiligt werde dein Name.	(verbeugen)
Dein Reich komme,	(Finger einrollen, Hände zur Brust führen)
dein Wille geschehe,	(verbeugen)
wie im Himmel so auf Erden.	(Hände über dem Kopf kreisförmig ausbreiten)
Unser tägliches Brot gib uns heute.	(Hände als Schale aufhalten)
Und vergib uns unsere Schuld,	(Finger einrollen, Hände zur Brust führen)
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.	(Arme und Hände ausstrecken)
Und führe uns nicht in Versuchung,	(Hände hinter den Rücken)
sondern erlöse uns von dem Bösen.	(Arme ausstrecken, Hände hoch)
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.	
Amen	(einander die Hände reichen, wenn man es mit mehreren betet)

Hier ist Platz für Dein eigenes Gebet. Viele Gebete fangen an mit: „Guter Gott“ und enden alle mit „Amen“.



Vielleicht nimmst Du dir mit Deiner Familie Zeit, das Gebet zu sprechen. Ihr könnt auch das „Vater Unser“ gemeinsam beten oder ein anderes Gebet, welches ihr kennt.

6. Fünfter Fastensonntag 21.3.2021

Fünftausend Menschen wurden satt

Es kamen immer mehr Menschen um, Jesus zu hören. Jesus sprach viele Stunden zu den Menschen.

Eines Tages sprach Jesus am See von Galiläa. Als die Sonne schon untergegangen war, waren immer noch sehr viele Menschen um ihn versammelt. Es war ein langer Tag und alle waren hungrig.

„Schick die Leute weg, so dass sie zu den Dörfern gehen können, um zu essen“, sagten die Jünger.

„Ihr sollt ihnen zu Essen geben“, antwortete Jesus.

„Wo können wir für all diese Menschen Essen finden?“, fragten die Jünger.

Da sagte der Jünger Andreas: „Hier ist ein kleiner Junge. Er hat fünf Brote und zwei Fische. Aber das reicht natürlich nicht für alle Menschen“.

„Bittet die Leute, sich zu setzen“, sagte Jesus seinen Jünger.

Er nahm das Brot und die Fische und dankte Gott dafür. Dann reichte Jesus den Jüngern das Essen, die es immer wieder teilten und den Leuten gaben.

Alle aßen so viel sie wollten. Die Reste wurden eingesammelt und es blieben noch zwölf volle Körbe übrig.

An diesem Tag wurden fünftausend Menschen satt.

Die Jünger von Jesus teilen das Brot und die Fische, so dass alle satt werden. Jesus ruft uns dazu auf, auch mit Menschen zu teilen. Daher lade ich ein, auch mit anderen zu teilen. Vielleicht Lebensmittel, Spielzeug oder Geschichten. Überlegt gemeinsam, was ihr teilen wollt und macht es dann.

Was wollt ihr teilen? _____

Für das Lösungswort müsst ihr folgende Frage beantworten. Wovon gibt es in der Geschichte nur zwei?

Von dem Wort braucht ihr den vorletzten Buchstaben. Dieser ist bei dem Lösungswort an dritter Stelle.

7. Palmsonntag 28.3.2021

Einzug in Jerusalem

Kurz bevor sie vor der Stadt Jerusalem waren, sprach Jesus zu zwei Jüngern: „Geht voraus“. Und dazu gab er ihnen einen Auftrag: „Am Eingang des nächsten Dorfes werdet ihr einen Esel finden. Bringt ihn zu mir.“

Die Männer gingen los und fanden den Esel. Dann brachten sie ihn zu Jesus und legten ihre Umhänge auf den Rücken des Esels und halfen Jesus aufzusteigen.

Als die Leute hörten, dass Jesus nach Jerusalem kam, liefen sie los, um ihn zu begrüßen.

Einige breiteten ihre Mäntel auf der Straße vor ihm aus. Andere legten Palmzweige nieder und jubelten ihm zu.

„Gelobt sei Gott“, riefen sie. „Gottes Sohn kommt.“

Den Einzug von Jesus in Jerusalem feiern wir am heutigen Palmsonntag. Dazu erhalten wir auch Palmzweige. Es gibt die Tradition Palmstöcke zu basteln. Dazu bindet man Palmzweige mit bunten Krepppapieren um einen Stock. Vielleicht habt ihr Lust, auch so etwas zu basteln.

In vielen Kirchen gibt es zu diesem Tag eine Prozession, also einen Weg, den die Menschen gemeinsam gehen. Sie wollen sich erinnern das Jesus in Jerusalem damals hineingeritten ist und die Menschen ihn bejubelt haben. Die Menschen waren damals sehr froh, dass Jesus endlich da war, um ihre Freude zu zeigen, haben sie gejubelt und gesungen.

Wenn es möglich ist, könnt ihr den Palmstock mit in die Kirche bringen und dort wird er gesegnet. Alternativ könnt ihr in die Kirche kommen, holt euch dort Palmzweige und schmückt sie dann zu Hause.

Hier könnt ihr ein Foto von dem gebastelten Palmstock einkleben oder ein Bild malen.

8. Gründonnerstag 1.4. 2021

Das letzte Abendmahl

An diesem Abend hörte Jesus zufällig das Gespräch der Jünger. Sie stritten darum, wer von ihnen der Beste sei. Da nahm Jesus eine Wasserschüssel und begann ruhig allen die Füße zu waschen. Petrus war schockiert.

„Ich kann nicht zulassen, dass du meine Füße wäschst,“ sagte er.

„Ich möchte, dass Du meinem Beispiel folgst“, sagte Jesus. „Wer im Königreich Gottes groß sein möchte, muss lernen, anderen zu dienen, so wie ich dir diene.“

Dann setzten sie sich und aßen. Während des Essens sagte Jesus: „Einer von euch wird mich verraten. Einer, der jetzt mit uns isst.“ Petrus flüsterte Johannes zu: „Frag ihn, wer es ist.“ Und Johannes fragte. Jesus antwortete: „Der, dem ich dieses Brot gebe.“ Und er gab jedem von ihnen ein Stück Brot. So wussten sie noch immer nicht, wer es war.

Dann sprach Jesus zu den Jüngern, dass Gottes Geist immer bei ihnen sein werde und sie keine Angst haben müssen. Er wusste, dass dies ihre letzte gemeinsame Mahlzeit war. Er nahm ein Stück Brot, dankte Gott dafür und brach es in Stücke. „Dies ist mein Leib. Esst das Brot zum Gedenken an mich.“ Dann nahm er den Becher mit Wein, dankte Gott wieder und reichte ihn herum. „Dies ist mein Blut“, sagte er. „Es wird für alle Menschen vergossen werden. Trinkt es zum Gedenken an mich“.

Nach dem letzten Essen, ging er mit seinen Jüngern in den Garten Getsemani, um dort zu beten. Er bat seine Jünger, wach zu bleiben, doch sie schliefen ein. Jesus hatte große Angst und betete zu Gott. Nachdem er die Jünger geweckt hatte, wurde er von Soldaten gefangen genommen. Er wurde von Judas verraten, der einer seiner Jünger war. Die Wachen führten Jesus zum Palast des Hohenpriesters Kajaphas.

Diese Geschichte hören wir immer am Gründonnerstag in der Kirche. An diesem Abend gibt Jesus den Jüngern den Auftrag, Brot zu essen und Wein zu trinken, in der Erinnerung an ihn. Dies geben die Jünger weiter und wir tun dies auch heute noch während der Messe. Ihr könnt gemeinsam ein Brot backen und es dann teilen und gemeinsam essen. Das passende Rezept dafür steht hier:

Zutaten für das jüdische Mazza-Brot (ca. 6. Stück): 200 g Mehl oder spezielles

Mazzemehl/Matzemehl + 50 bis 80 ml Wasser + ¼ TL Salz + eventuell Olivenöl

So backt ihr das Mazza-Brot: **1.:** Heitzt den Backofen auf 200 Grad vor. Gebt Mehl und Salz in eine Schüssel und knetet esslöffelweise das Wasser unter - so lange, bis sich ein fester, geschmeidiger Teig ergibt. **2.:** Teilt den Teig in sechs Stücke. **3.:** Rollt die Teigkugeln mit einem Rollholz zu frühstückstellersgroßen Fladen aus. **4.:** Gebt sie sofort in den heißen Backofen. Dort lasst ihr sie 10 Minuten backen, bis sie goldgelb sind. Danach gut auskühlen lassen!

Aus: <https://www.geo.de/geolino/kinderrezepte/386-rtkl-rezept-mazza-brot>

Für das Lösungswort, müsst ihr die folgende Frage beantworten. Was gibt Jesus den Jüngern zu essen?

— — — —

Der letzte Buchstabe von diesem Wort ist der vierte von dem Lösungswort.

9. Karfreitag 2.4.2021

Am Tag nach der Festnahme Jesu suchte der jüdische Rat nach Beweisen, um Jesus zum Tode zu verurteilen. Die Juden brauchten die Zustimmung von Pilatus, um Jesus zu kreuzigen. Sie behaupteten: „Jesus sei ein König“. Dies berichteten sie Pilatus. „Bist du der König der Juden?“, fragte Pilatus. „Du sagst es“, antwortete Jesus. Dann sagte er nichts mehr und beantwortete auch keine weiteren Fragen mehr.

Pilatus konnte nicht feststellen, dass Jesus etwas Falsches gemacht hatte und wollte ihn freilassen.

Es war eine Tradition, anlässlich des Paschafestes einen Gefangenen freizulassen. Pilatus wollte Jesus freilassen, aber die Hohenpriester waren entschlossen ihren Willen durchzusetzen. „Jesus muss sterben“, sagten sie. „Er behauptet, Gottes Sohn zu sein. Das ist gegen unser Gesetz“.

Als Pilatus das hörte, bekam er Angst. Er befahl den Soldaten, Jesus zu schlagen und sie setzten ihm eine Dornenkrone auf.

Dann führte Pilatus ihn vor die Menschenmenge. „Wollt ihr, dass ich euren König töte?“ fragte er. „Kreuzige ihn!“ kam die Antwort. „Kreuzige ihn und gib Barabbas frei!“ Mit diesen Worten „Ich bin unschuldig an diesem Menschen“, ließ Pilatus den Mörder Barabbas frei und die Soldaten führten Jesus ab.

Jesus wurde gezwungen, sein schweres Holzkreuz zu tragen. Als er auf dem Weg stolperte und hinfiel, musste ein Mann aus der Menschenmenge, Simon von Zyrene, das Kreuz tragen.

Dann kamen sie auf Golgota an. Drei Wachen befestigten Jesus am Kreuz und stellten es auf.

Um zwölf Uhr wurde der Himmel dunkel. Drei Stunden lang war es stockfinster. Danach rief Jesus laut: „Mein Gott! Mein Gott! Warum hast du mich verlassen?“ Dann starb Jesus.

Ein römischer Soldat, der in der Nähe stand und Jesus gehört hatte, sagte: „Dieser Mann war tatsächlich der Sohn Gottes!“ Ein anderer Soldat prüfte, ob er tot war. Schließlich nahmen sie seinen Körper vom Kreuz. Wenig später kam Josef von Arimathäa. Er war ein Anhänger von Jesus und hatte die Erlaubnis erhalten, den Körper von Jesus zu beerdigen. Sie brachten ihn zu einem Grab, was in einen Felsen gehauen war. Maria Magdalena und einige andere Frauen sahen zu, wie ein großer Stein vor den Eingang gerollt und das Grab dadurch verschlossen wurde. Der folgende Tag war der jüdische Sabbat und die Juden baten Pilatus, das Grab bewachen zu lassen.

Am Todestag von Jesus gehen viele Menschen einen „Kreuzweg“. Sie wollen sich daran erinnern, wie schwer der Weg von Jesus war. Wenn du möchtest, kannst Du mit deiner Familie einen Kreuzweg durch Würselen gehen. Ihr findet die Unterlagen dazu im Internet auf unserer Homepage und sie liegen in der Kirche aus.

Welchen Weg gehen die Menschen heute noch an Karfreitag?

Einen _____

Nehme den fünften Buchstaben deiner Antwort. Im Alphabet gibt es einen Buchstaben vor diesem Buchstaben. Dies ist der vorletzte Buchstabe des Lösungswortes.

10. Ostern 4.4.2021

Jesus ist auferstanden

Der dritte Tag nach dem Tod von Jesus war ein Sonntag. An diesem Tag kamen Maria Magdalena mit anderen Frauen bei Sonnenaufgang zum Grab. Der Stein, der das Grab verschlossen hatte, war zurückgerollt, und die Wachen waren verschwunden.

Voller Angst gingen die Frauen in das Felsengrab hinein. Im Inneren des Grabes stand ein Engel.

„Fürchtete euch nicht.

Jesus ist nicht hier.

Er ist von den Toten auferstanden.

Seht, hier lag sein Leichnam.

Geht und sagt den anderen Jüngern die frohe und gute Nachricht.

Bald werdet ihr ihn in Galiläa sehen, wie er es versprochen hat“, sagte der Engel zu den Frauen. Voller Angst und Freude liefen die Frauen zu den Jüngern und dort berichteten sie ihnen von dem Engel und was er ihnen gesagt hatte.

Das Jesus von den Toten auferstanden ist, feiern wir an Ostern. Die Osterkerze ist für uns das Symbol dafür: Jesus ist auferstanden und er ist das Licht der Welt.

Ihr könnt eine Osterkerze selber basteln. Um diese zu basteln, könnt ihr ganz unterschiedliche Materialien nutzen. Ihr könnt sie aus Papier oder Pappe basteln. Wenn ihr Wachs zum Verzieren einer Kerze habt, könnt ihr auch eine Kerze mit buntem Wachs gestalten. Bei der Gestaltung seid ihr frei.

Auf den meisten Kerzen ist jedoch die Zahl des Jahres und ein Kreuz zu sehen. Das Kreuz erinnert uns daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist. Zusätzlich ist noch ein A=Alpha und ein Ω = Omega zu sehen, es ist der erste und letzte Buchstabe im griechischen Alphabet. Alpha steht für den Anfang und Omega für das Ende. Dies lässt uns erkennen: Jesus ist der Anfang und das Ende der Welt.

Für das Lösungswort, musst du nur noch diese letzte Frage beantworten. Was feiern wir an Ostern?

Du brauchst vom unteren Wort den sechsten Buchstaben, dieser ist der Letzte beim Lösungswort.

11. Ostermontag 5.4.2021

Der Weg nach Emmaus

Zwei Jünger von Jesus waren auf dem Weg nach Emmaus. Sie unterhielten sich über das, was geschehen war. Da kam ein Mann auf sie zu und frug, worüber sie sprechen. Sie erzählten ihm alles, was passiert war. Dabei waren sie sehr traurig. Der Mann war Jesus, doch sie erkannten ihn nicht. Dann luden sie ihn zum Essen ein. Am Tisch nahm Jesus das Brot, dankte Gott und reichte es den Jüngern. In diesem Augenblick erkannten sie Jesus, aber er verschwand sofort wieder. Die beiden Jünger liefen zurück nach Jerusalem um den anderen Jüngern von Ihrem Erlebnis zu berichten.

Die Jünger und alle anderen Menschen hatten damals große Angst. Daher haben sie sich versteckt und ein Geheimzeichen ausgemacht. Mit diesem Zeichen erkannten sie sich untereinander. Dazu haben sie in den Sand einen Fisch gemalt. Wenn der andere dann das Lösungswort hineinschrieb, wusste sie, dass der Andere auch ein Anhänger Jesu war.

Auch heute noch ist es ein Erkennungszeichen. Es gibt Menschen, die tragen den Fisch als Kette, Armband oder haben einen Aufkleber auf dem Auto. Du kannst ja mal auf Entdeckungstour gehen, wo du dieses Zeichen findest.

Im Laufe dieses Heftes hast Du einige Fragen beantwortet. Hier ist nun der Platz für Dein Lösungswort:

___ ___ ___ ___ H ___ ___

Das Wort ist aus dem griechischen. Damit du die Bedeutung der Buchstaben verstehst, tragen sie bitte hier noch einmal ein.

Der erste Buchstabe ___ esous; das Wort bedeutet Jesus

Der zweite und dritte Buchstabe ___ ___ristos; das Wort bedeutet Christus

Die Buchstaben vier und fünf ___ ___eou; das Wort bedeutet Gottes

Der sechste Buchstabe ___ios; das Wort bedeutet Sohn

Der letzte Buchstabe ___oter; das Wort bedeutet Erlöser

Hier ist Platz für einen gemalten Fisch von dir und wenn Du magst, kannst Du das Lösungswort hineinschreiben.